

### Ziele und Alleinstellungsmerkmale

#### Potential eines robotischen Reha-Assistenten

- 2–5% der **Gesundheitskosten** durch Krankheitsbild **Schlaganfall**
- **Eigentaining** mit enormem therapeutischen und ökonomischen Potenzial

#### Therapeutischer Ansatz

- **Begleitung** von stationären Schlaganfallpatienten bei **Laufübungen** zum **Training** der **Mobilität** und des räumlichen **Orientierungsvermögens**
- **Beobachtung** und **Dokumentation** der Trainingsdurchführung in abrechenbarer Weise



#### Nutzeffekte für Patienten

- Begegnung von Hinderungsgründen, z.B. Ängste vor Selbstüberforderung „Komme ich sicher wieder zurück?“, „Kann ich das?“, „Verlaufe ich mich vielleicht im Gebäude?“
- Ermittlung **akzeptanzhemmender** und **-fördernder Faktoren** und der **medizinischen Wirksamkeit** beim Einsatz des Reha-Assistenten

### Konsortium

- MetraLabs GmbH, Ilmenau
- TU Ilmenau, FG Neuroinformatik und Kognitive Robotik
- m&i-Klinikgruppe Enzensberg, weiterführende Neurorehabilitation m&i-Fachklinik Bad Liebenstein
- SIBIS Inst. für Sozialforschung & Projektberatung GmbH, Berlin
- Barmer GEK, Wuppertal (assoziierter Partner)

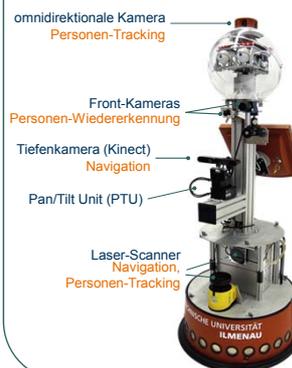
### Klinisches Einsatzfeld

#### m&i-Fachklinik Bad Liebenstein



### Roboter-Plattformen

#### Experimentalplattform



#### Prototyp Stand 11/2014



### Demonstratoren mit Therapieangeboten und Robotikfunktionalitäten

